© archphoto

Haus 2226

Millennium Park 20
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR
Baumschlager Eberle Architekten

BAUHERRSCHAFT
AD Vermietung OG

TRAGWERKSPLANUNG
Mader & Flatz

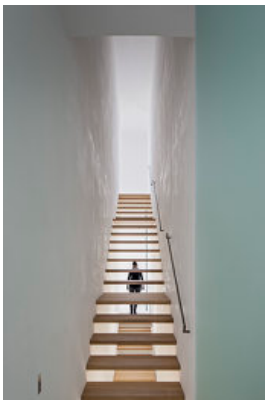
FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
20. November 2015

Nach dreißig Jahren Beschäftigung mit konstruktiv-energetischen Grundlagen und annähernd 300 realisierten Bauten ist für Baumschlager Eberle die Errichtung des eigenen Bürogebäudes eine Gelegenheit, mit neuen Denkansätzen zu experimentieren: Wenig Energie mit wenig Technik, haltbare Naturmaterialien, einen zeitgemäßen sozio-kulturellen Beitrag leisten. Die Überfrachtung mit Haustechnik und die hochtechnisierten Isoliermaterialien haben ein Ablaufdatum. Sie verbrauchen übermäßig viel Energie, auch „graue“.
Als Ergebnis steht der Monolith von L26 x B26 x H26 Metern wie ein Architekturmodell im Millennium Park, mit gleichmäßigen, hohen, schmalen Öffnungen rundherum und doch die Geometrie durchbrechend. Die fast achtzig Zentimeter dicken Außenwände sind in geschoßweise variierenden, leichten Radien nach Innen geformt. Dadurch entstehen reizvolle Schattenkanten in der Skulptur. Die Fixverglasungen, mit schmalem Lüftungsflügel in Weißtanne - im Erdgeschoß raumhoch, ansonsten alle im gleichen Format mit geringer Sockelbrüstung – sind flächenbündig an der Innenwand. Fensterbänke und Abdeckungen des Dachrandes, in weißem Rorschacher Sandstein, gehen nahtlos in den Kalkputz über. Abschattungen sind bei dieser Leibungstiefe überflüssig, auch Sonnenkollektoren, wegen dem Energiekonzept.
Der Wandaufbau ist zweischichtig, ohne Isoliermaterialien dazwischen. Jeweils 38 Zentimeter Hohlziegelsteine – großporig und isolierend außen, kleinere Löcher und statisch wirksam innen – sind direkt und pur mit Löschkalk verputzt. Das Gebäude kommt ohne Heizung, Lüftung und Kühlung aus. Es gibt nur die Steuerung der Lüftungsflügel und Messung von Luftqualität beziehungsweise Temperatur. Im Winter

© archphoto



© archphoto

© archphoto

sorgt die Abwärme von Beleuchtung, Computern, Menschen für hohen Energieeintrag. Die Lüftungsflügel öffnen sich erst einen Spalt, wenn der CO2-Anteil im Raum ansteigt. Im Sommer kühlt man nachts mit natürlicher Querdurchlüftung. Der Name des Bürogebäudes „2226“ bezieht sich auf die Komforttemperatur von 22 bis 26 Grad Celsius.
Der quadratische Grundriss ist mit vier windmühlenartig angeordneten Doppel-Wandscheiben in drei zirka 100 m² Räume zoniert, das Haupttreppenhaus belässt den vierten Bereich etwas kleiner. Aktuell wird für fünf Bürogeschoße gedacht, es funktionieren jedoch auch Wohnungsgrundrisse. Flexibilität bedeutet Nachhaltigkeit. Den Wandscheiben entlang verläuft ein mit Holzbrett abgedeckter Kabelkanal. Über den Hohlboden kann Strom, sogar Wasser geführt werden und an beliebiger Stelle ein Loch in den Gipsestrich gebohrt werden.
Das Erdgeschoß ist einer Kunstgalerie vorbehalten und dem Restaurant, Bistro, Kantine. Das Ambiente ist wichtig für inspirierte Arbeit, ebenso für die Kommunikation mit den Kolleg:innen. Auch die Platzgestaltung mit weißem Kiesbeet, Wasserfläche und Pappelsegmenten trägt zur besonderen Atmosphäre bei. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT
Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Dietmar Eberle)
Mitarbeit Architektur: Jürgen Stoppel (Projektleiter & Örtliche Bauaufsicht), Hugo Herrera Pianno
Bauherrschaft: AD Vermietung OG
Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)
Haustechnik / Elektro: Elmar Graf
Lichtplanung: SYMETRYS, Ingo Maurer GmbH
Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH
Mitarbeit Brandschutz: Gerhard Leibetseder
Fotografie: archphoto

Bus Steuerung: Peter Stefan Wiederin, Hörbranz
Energieoptimierung: Lars Junghans, Michigan (USA)

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2006 - 2012
Ausführung: 2012 - 2013

© archphoto

Grundstücksfläche: 4.037 m²
Bruttogeschossfläche: 3.201 m²
Nutzfläche: 2.754 m²
Bebaute Fläche: 543 m²
Umbauter Raum: 13.158 m³
Baukosten: 2,9 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Rhomberg Bau, Bregenz
Putzfassade: Gerold Ulrich, Satteins
Innenputz: Roland Kratzer, Röthis
Fenster & Türen: Tischlerei Sigg, Hörbranz
Bodenkonstruktion: Holzbau Fetz, Egg
Bodenbeläge: Ebner Estriche, Lustenau
Lift: Kone
Dachdecker: Tectum, Hohenems
Fensterbänke: Bärlocher
Schlosser: Klocker, Dornbirn
Gärtner: Moosbrugger, Hörbranz

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.
Bauwelt, Massive Wände, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2013.

AUSZEICHNUNGEN

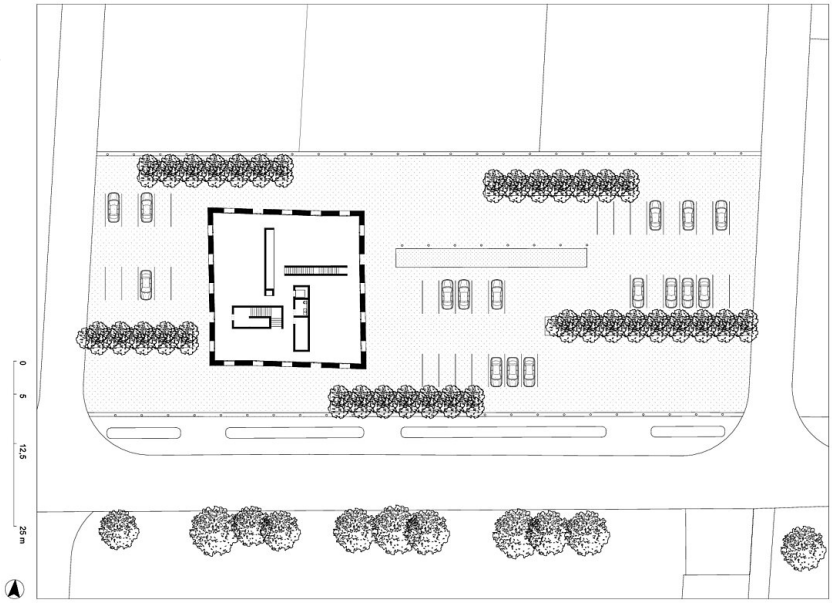
ZV-Bauherrenpreis 2014, Nominierung

WEITERE TEXTE

Mit menschlicher Wärme, Wojciech Czaja, Der Standard, Samstag, 23. November 2013

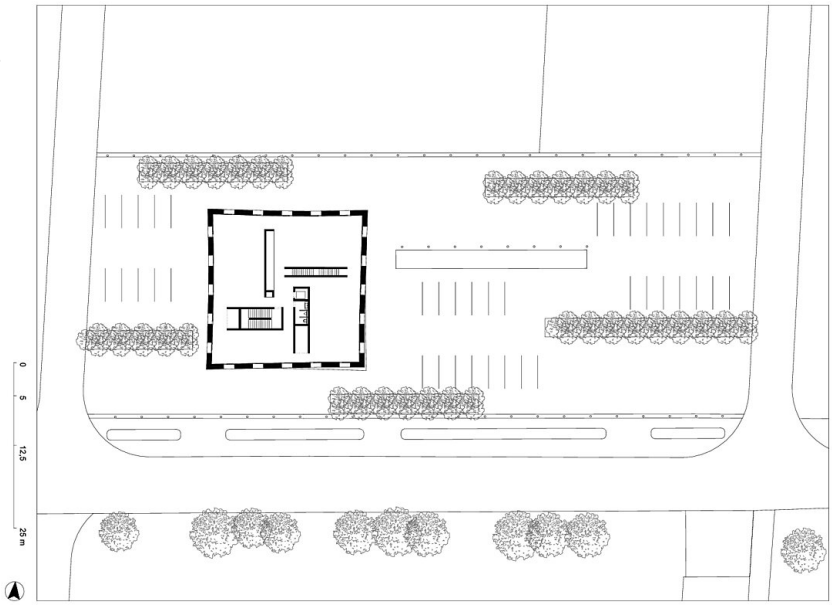
Haus 2226

Lageplan

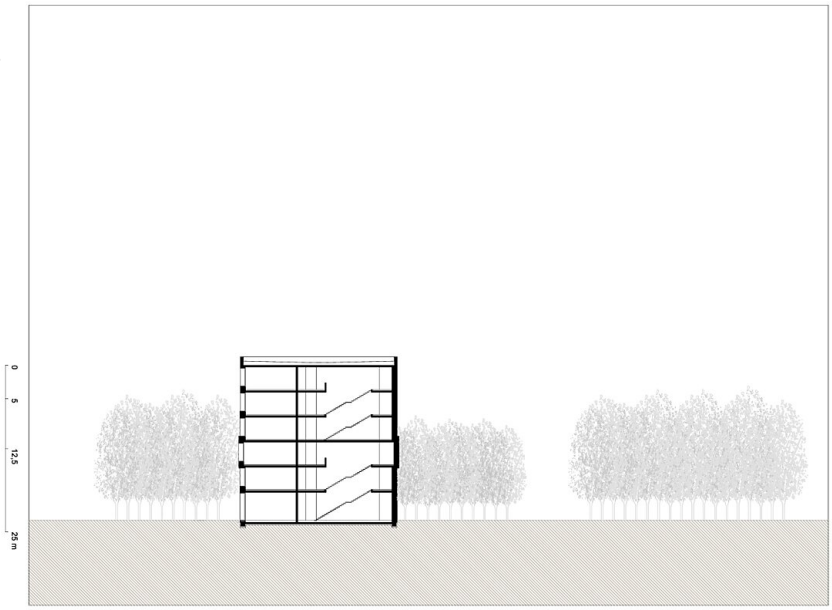


Erdgeschoß

Haus 2226



Regelgeschoß



Schnitt